Diese Fabrik ist damals zu keiner besonderen Bedeutung gelangt, sie wird direct als mittelmäßig wegen Mangels an Absatz bezeichnet; Anfang der dreißiger Jahre starb Mießl, und am 1. Juli 1834 kauften seinen Erben die Herren Johann Hüttner, Johann Dietl und Johann Schreyer die Fabrik um 7400 fl. C.-M. ab. Schreyer trat alsbald wieder aus, die beiden anderen kamen aber im nächsten Jahre um die Landesfabriksbefugniß zur Erzeugung von Porcellan ein. Dietl war nicht unvermögend, Besitzer von Steinkohlengruben; Hüttner war Maler in Schlaggenwald gewesen und genoß eines bedeutenden Rufs; er rühmt sich besonders des Geheimnisses, ohne jede Nachhilfe von Holz und anderen Brennmateriales nur mittels Steinkohlen Porcellanbrände zu erzielen. Sie beschäftigen 42 Personen; das Gesuch wurde 1835 bewilligt.[1])

Bis 1845 können wir diese Besitzer daselbst verfolgen; dann folgen Geitner und Stierba, Portheim und Sohn im Besitze; heute gehört sie ebenso wie Schlaggenwald den Herren Haas und Czjžek.

Im Jahre 1813 haben wir gleichfalls die Gründung einer Steingutfabrik zu verzeichnen, es ist Franz Josef Mayer, der am 25. November d. J. um eine Landesfabriksbefugniß für sein Unternehmen in Tannowa einkam,[2]) mit der Begründung, daß er bereits über 24.000 Gulden hineingesteckt habe, noch einen größeren Betrag daran zu wenden gedenke und thatsächlich schon ein dem englischen nahekommendes Steingut erzeuge.

In einer Audienz beim Kaiser war ihm die Zusicherung ertheilt worden, sein Gesuch werde günstig erledigt werden; im Vertrauen darauf und auf die Raschheit der Behörden sandte er sofort um 10.000 Gulden Waaren nach Wien, deren Verkauf aber inhibirt wurde, da er dazu das durch die förmliche Landesfabriksbefugniß zu verleihende Recht

---

[1]) Gesuch vom 13. März, Bericht d. Elbogner Kr.-A. 31. Juli, Gub.-Entscheidung 3. Sept. 1835. St.-A.

[2]) Die Versicherung seines Sohnes Joseph Mayer, daß sein Vater die Fabrik schon 1811 gegründet habe, läßt sich nicht controlliren. (17. Jan. 1847 an Gub. St.-A.) Zuerst kommt sie im Schematismus für 1816 vor; Tannowa auf der Herrschaft Stockau im Klattauer Kreise.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id391036009/97